

Gemeinde Wustermark

Der Bürgermeister



Eilentscheidung gemäß § 58 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg

Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe im Rahmen der Ertüchtigung des Vorplatzes am Bahnhof Wustermark als SEV-Knotenpunkt im Zusammenhang mit der Generalsanierung der Bahnstrecke 6100 Hamburg-Berlin

Beschluss:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Wustermark genehmigt eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 979.000,00 EUR für die provisorische Gestaltung des Vorplatzes am Bahnhof Wustermark als Schienenersatz-Knotenpunktes im Zusammenhang mit der Generalsanierung der Bahnstrecke 6100 Hamburg-Berlin. Die Entscheidung erfolgt vorbehaltlich der Kostendeckung durch die Bestätigung der Kostenübernahme der Projektpartner DB InfraGo sowie Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL). Sollten die Kostenübernahmeerklärungen nicht 100 % der überplanmäßigen Ausgaben abdecken, reduziert sich die überplanmäßige Ausgabe auf die Höhe der Kostenübernahmeerklärungen.

Begründung:

In dringenden Angelegenheiten der Gemeindevertretung oder des Hauptausschusses, deren Erledigung nicht bis zu einer vereinfacht einberufenen Sitzung der Gemeindevertretung oder des Hauptausschusses aufgeschoben werden kann, entscheidet die Hauptverwaltungsbeamtin oder der Hauptverwaltungsbeamte im Einvernehmen mit der oder dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung zur Abwehr einer Gefahr oder eines erheblichen Nachteils für die Gemeinde.

Die Entscheidung ist dem zuständigen Organ in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen.

Bei dem Vorhaben „Herstellung einer provisorischen P&R-Anlage am Bahnhof Wustermark“ handelt es sich um eine Angelegenheit, die einer umgehenden Entscheidung durch die Gemeindevertretung bedarf. Die Notwendigkeit ergibt sich aus der nachfolgend aufgeführten Zeitschiene:

Zeitschiene:

Submissionsauswertung, geplant:	16.04.2025, 10:00 Uhr
Submissionstermin, tatsächlich:	23.04.2025, 10:00 Uhr
Angebotsauswertung, Eingang:	24.04.2025, 09:00 Uhr
Gespräch mit den Vertragspartnern:	24.04.2025, 13:00 Uhr
Mehrkostenanzeigen an die Vertragspartner:	25.04.2025, 10:00 Uhr
Bindungsfristen:	30.04.2025 (Verlängerung ist bestätigt)
Beauftragung:	05.05.2025
Baubeginn:	05.05.2025
Bauende, geplant:	31.07.2025

Damit der Schienenersatzverkehr überhaupt planmäßig starten kann, muss

1. der Auftrag am 05.05.2025 an die Fa. EUROVIA ausgelöst werden und
2. mit dem Bau am 05.05.2025 begonnen werden, damit
3. die Maßnahme am 31.07.2025 abgeschlossen werden kann.

Die Notwendigkeit für diesen Eilbeschluss ergibt aus der Tatsache eines schlechten Submissionsergebnisses für das Bauvorhaben „Herstellung einer provisorischen P&R-Anlage am Bahnhof Wustermark“. Nach

Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische Sparkasse
Geschäftsstelle Wustermark
Konto-Nr.: 38 155 101 97
BLZ: 160 500 00
DE38160500003815510197
IBAN: WELADED1PMB
BIC:

<http://www.wustermark.de>
Tel.-Zentrale: +49 (33234) 73-0
Fax-Zentrale: +49 (33234) 73-250

Öffnungszeiten:

Montag	Bürgeramt 8 – 12Uhr
Dienstag	8 – 12Uhr und 13 – 18Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8 – 12Uhr und 13 – 16Uhr
Freitag	Bürgeramt 8 – 12Uhr

* Die genannte E-Mail-Adresse dient nur für den Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung.

erfolgter Submission ergeben sich für die beiden Realisierungsbausteine (Erschließungsspanne & Bussteigausbau (DB InfraGo) sowie P+R-Anlage (MIL)) Kosten in Höhe von insgesamt 1.828.431,96 €. Hieraus ergeben sich ungeplante Mehrkosten in Höhe von 979.000,00 €. Diese Gesamtkosten verteilen sich auf die jeweiligen Finanzierungspartner wie folgt:

DB InfraGO AG (Erschließungsspanne & Bussteigausbau)

kalkulierte Kosten:	465.064,00 EUR
submittierte Kosten	1.177.021,80 EUR
Mehrkosten:	711.957,80 EUR

Auf der Grundlage des § 2 (5) der Vereinbarung über Infrastrukturmaßnahmen zur Ertüchtigung des Vorplatzes am Bahnhof Wustermark als SEV-Knotenpunkt im Zusammenhang mit der Generalsanierung der Bahnstrecke 6100 Hamburg-Berlin erfolgte am 25.04.2025 eine Mehrkostenanzeige in Höhe von 711.957,80 EUR bei der DB InfraGO AG.

Gründe für die Mehrkosten:

1. Mehrkosten für die Regenentwässerung in Höhe von ca. 300.000,00 EUR brutto

Zum Zeitpunkt der groben Kostenschätzung gegenüber der VBB (02.10.2024) lagen weder Entwurfsvermessung noch Baugrundgutachten vor. Da zu diesem Zeitpunkt die Finanzierung dieser Tiefbaumaßnahme nicht geklärt war, konnte auch keine Beauftragung dieser notwendigen Leistungen erfolgen. Zu diesem Zeitpunkt ist die Verwaltung von günstigeren Bedingungen ausgegangen, die innerhalb ihrer Überlegungen von einer offenen Straßenentwässerung über Bankett/Mulden ausging. Dem am 14.03.2025 vorab übergebenen Baugrundgutachten waren die tatsächlichen Baugrundverhältnisse zu entnehmen. Diese lassen eine offene Versickerung nicht zu. Das hat zur Konsequenz, dass die Entwässerung des anfallenden Niederschlagswassers über geschlossene Systeme zu erfolgen hat. Auf Grund der wasserrechtlichen Rahmenbedingungen ist hierfür eine mechanische Vorreinigung des Niederschlagswassers über eine zusätzliche Sedimentationsanlage zwingend erforderlich. Nur über diese Sedimentationsanlage ist eine Einleitung des anfallenden Niederschlagswassers in den Wismathengraben rechtlich zulässig.

2. Mehrkosten für die zusätzliche Verfestigung der Busspange in Höhe von ca. 6.700,00 EUR brutto

Bedingt durch die Baugrundverhältnisse reicht die im Vorfeld angedachte Dicke der Verfestigung von 15 cm in der „Busspange“ nicht aus. Gemäß der Empfehlung des Gutachtens ist eine Stärke des Unterbaus von 25 cm erforderlich. Das hat zur Konsequenz, dass, eine zusätzliche Bindemittelmenge von ca. 30 t benötigt wird.

3. Mehrkosten für die Verlegung von Kabelschutzrohren in der „Busspange“ und in der Ladestraße Nord in Höhe von ca. 44.300,00 EUR brutto

Bei Herstellung der Kabelschutzrohrtrasse in „Busspange“ ist bei der Kostenschätzung von Voraussetzungen ausgegangen, die sich nach Bekanntwerden aller Rahmenbedingungen technisch nicht umsetzen lassen.

4. Mehrkosten für Verlegung von Borden an den Haltestellen für den SEV in Höhe von ca. 55.000,00 EUR brutto

Für die Herstellung der Haltestellen für den SEV konnten keine geeigneten temporären Module seitens der DB kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Hinzu kamen die Anforderungen der Busunternehmen eco-Vista und Havelbus bezüglich der Fahrgeometrien der einzusetzenden Busse. Hieraus wurden dann zwingend entsprechende Trassierungen der Bordfluchten, verbunden mit beidseitigen Ergänzungen der vorhandenen Fahrbahn der Ladestraße erforderlich.

5. Mehrkosten für die Veränderung der Fahrgeometrie der Busse zur Ladestraße infolge nicht geplanter Baumfällungen in Höhe von ca. 32.350,00 EUR brutto

Infolge der Anforderungen aus den Fahrgeometrien der Busse und der daraus resultierenden Trassierung wurden nicht geplante Baumfällungen erforderlich. Auf Grund naturschutzrechtlicher Vorgaben müssen diese Fällungen durch Ersatzpflanzungen ausgeglichen werden.

6. Mehrkosten für die archäologischen Untersuchungen auf dem Baufeld in Höhe von ca. 9.450,00 EUR brutto

Innerhalb des Baufelds befindet sich das Bodendenkmal Wustermark 43 „Brandgrab, -gräberfeld Junge und Späte Bronzezeit“. Gemäß der Denkmalrechtlichen Erlaubnis 61-00002-25-miw vom 13.03.2025 wurde eine wissenschaftliche Dokumentation der Teilerstörung des Bodendenkmals durch archäologische Maßnahmen im Zusammenhang mit § 9 Abs. 1 Nr. 1 u. Abs. 3 BbgDSchG zwingend erforderlich, um hier zeitnah Baufreiheit für die Herstellung der provisorischen Stellplatzanlage zu erhalten.

7. Mehrkosten für die Baustelleneinrichtung/-räumung, Verkehrssicherung, Prüfung, Dokumentation in Höhe von ca. 9.900,00 EUR brutto

Der Aufwand für Baustelleneinrichtung/-räumung, Verkehrssicherung, Prüfung/Dokumentation liegt gem. Kostenanschlag deutlich über den geschätzten Kosten. Hierbei dürfte sich u. a. die Notwendigkeit von zwei Engstellen-Lichtsignalanlagen auswirken, welche für die gleichzeitige Bauausführung der „Busspange“ und der Ladestraße Nord erforderlich werden, um den geplanten Fertigstellungstermin realisieren zu können.

8. Mehrkosten aus dem zeitlich begrenzten Bauprojekt in Höhe von 165.240,00 EUR brutto

Diese Mehrkosten ergeben sich aus dem Umstand, dass kurzfristig maschinelle und personelle Ressourcen für die kurzfristig umzusetzende Baumaßnahme durch den Baubetrieb am Bahnhofsvorplatz der Gemeinde Wustermark bereitgestellt werden müssen. Diese Mehrkosten sind von der Höhe her nachvollziehbar.

9. Mehrkosten für die Planung in Höhe von 89.015,70 € brutto (Planung, Vermessung, Baugrund)

Die entstandenen Mehrkosten für die Planungsleistungen ergeben sich zum einen anteilig an den gestiegenen Baukosten in Höhe von 615.418,32 € als auch aus dem gestiegenen Umfang der Planung und der sich dann ergebenden Komplexität.

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (P+R-Anlage)

kalkulierte Kosten:	384.303,00 EUR
submittierte Kosten	651.410,16 EUR
Mehrkosten:	267.107,16 EUR

auf der Grundlage des § 2 (3) der Vereinbarung über die Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen zur Herstellung einer provisorischen P&R-Anlage im Rahmen der Bahnhofsvorplatzgestaltung am Bahnhof Wustermark während der Generalsanierung der Strecke Hamburg-Berlin (provisorische P&R-Anlage Bahnhofsvorplatzgestaltung) erfolgte am 25.04.2025 eine Mehrkostenanzeige in Höhe von 267.107,16 EUR beim Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung.

Gründe für die Mehrkosten:

1. Mehrkosten für die zusätzliche Verfestigung der temporären Stellplätze in Höhe von ca. 27.750,00 EUR brutto

Bedingt durch die Baugrundverhältnisse reicht die im Vorfeld angedachte Dicke der Verfestigung von 15 cm auf den temporären Stellplätzen nicht aus. Gemäß der Empfehlung des Gutachtens ist eine Stärke des Unterbaus von 25 cm erforderlich. Das hat auch zur Konsequenz, dass eine zusätzliche Bindemittelmenge von ca. 124 t benötigt wird.

2. Mehrkosten für die archäologischen Untersuchungen auf dem Baufeld in Höhe von ca. 31.223,66 EUR brutto

Innerhalb des Baufelds befindet sich das Bodendenkmal Wustermark 43 „Brandgrab, -gräberfeld Junge und Späte Bronzezeit“. Gemäß der Denkmalrechtlichen Erlaubnis 61-00002-25-miw vom 13.03.2025 wurde eine wissenschaftliche Dokumentation der Teilerstörung des Bodendenkmals durch archäologische Maßnahmen im Zusammenhang mit § 9 Abs. 1 Nr. 1 u. Abs. 3 BbgDSchG zwingend erforderlich, um hier zeitnah Baufreiheit für die Herstellung der provisorischen Stellplatzanlage zu erhalten.

3. Mehrkosten für die Herstellung der Straßenbeleuchtung in Höhe von ca. 28.500,00 EUR brutto

Im Ergebnis der Ausführungsplanung und der Lichttechnischen Berechnung erhöhte sich der Aufwand für die Beleuchtung der Verkehrsflächen gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung.

4. Mehrkosten für die Baustelleneinrichtung/-räumung, Verkehrssicherung, Prüfung, Dokumentation in Höhe von ca. 8.100,00 EUR

Der Aufwand für Baustelleneinrichtung/-räumung, Verkehrssicherung, Prüfung/Dokumentation liegt gem. Kostenanschlag deutlich über den geschätzten Kosten. Hierbei dürfte sich u. a. die Notwendigkeit von zwei Engstellen-Lichtsignalanlagen auswirken, welche für die gleichzeitige Bauausführung der „Busspange“ und der Ladestraße Nord erforderlich werden, um den geplanten Fertigstellungstermin realisieren zu können.

5. Mehrkosten für die gesicherte Fußgängerquerung an der „Neuen Bahnhofstraße in Höhe von ca. 41.000,00 EUR brutto

Der Aufwand für die gesicherten Fußgängerquerungen (FGÜ) an der Neuen Bahnhofstraße/Busspange liegt gem. Kostenanschlag deutlich über den geschätzten Kosten. Hintergrund dieser Mehrkosten sind Forderungen der Untere Verkehrsbehörde, die zwingend umzusetzen sind, damit die provisorische Stellplatzanlage am Bahnhof Wustermark überhaupt in Betrieb genommen werden kann.

6. Mehrkosten aus dem zeitlich begrenzten Bauprojekt in Höhe von ca. 71.520,00 € brutto

Diese Mehrkosten ergeben sich aus dem Umstand, dass kurzfristig maschinelle und personelle Ressourcen für die kurzfristig umzusetzende Baumaßnahme durch den Baubetrieb am Bahnhofsvorplatz der Gemeinde Wustermark bereitgestellt werden müssen. Diese Mehrkosten sind von der Höhe her nachvollziehbar.

7. Mehrkosten für die Planung in Höhe von 59.016,97 EUR (Planung, Vermessung, Baugrund)

Die entstandenen Mehrkosten für die Planungsleistungen ergeben sich zum einen anteilig an den gestiegenen Baukosten in Höhe von 176.867,00 € als auch aus dem gestiegenen Umfang der Planung und der sich dann ergebenden Komplexität.

Beide Vertragspartner wurden am 24.04.2025 in einer Video-Konferenz über das Submissionsergebnis informiert. Beide Vertragspartner baten darum, dass Ihnen die Mehrkostenanzeige bis zum 25.04.2025 per Mail übergeben werden sollte. Das ist am 25.04.2025 auch erfolgt.

Zusätzlich ist den Vertragspartner am 28.04.2025 noch einmal eine offizielle Mehrkostenanzeige zugegangen.

Beide Vertragspartner sagten eine kurzfristige Prüfung zu.

Mit Email vom 25.04.2025 wurde nochmals darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Wustermark eine Entscheidung beider Vertragspartner bis zum 02.05.2025 benötigt, um die Fa. EUROVIA am 05.05.2025 zu beauftragen.

It. Bauablaufplan ist der Baubeginn bereits für den 05.05.2025 vorgesehen, damit die Fertigstellung zum 31.07.2025 erfolgen kann. Hieraus ergibt sich ein unmittelbarer Baustart mit Auftragserteilung.

Sollte durch die Projektpartner nicht eine vollständige Kostenübernahme bestätigt werden, ist der Auftrag entsprechend nachzuverhandeln und die Leistung entsprechend zu reduzieren.

Kosten:**Finanzielle Auswirkungen**☐ Ja☐ Nein

Welche HH-Jahre: 2025

☐ wiederkehrender Aufwand☐ Ergebnishaushalt☐ Finanzhaushalt

(automatisch mit Finanz-HH verknüpft)

	Nummer	Name
Kostenstelle:	541101	Gemeindestraße
Kostenträger:	54110000	Gemeindestraße
Konto:	09610202	Sachkonto
Investitions-Nr:	SO 056	Bahnhofsvorplatzgestaltung am Bahnhof Wustermark

Summe: **zusätzliche 979.000,00 EUR**☐ bereits im lfd. HH eingeplant☐ im lfd. HH noch nicht eingeplant☐ ÜPL/APL(über- o. außerplanmäßig)

	Nummer	Name
Kostenstelle:	541101	Gemeindestr.
Kostenträger:	54110000	Gemeindestr.
Konto:	44880001	Ertrag aus Kostenerstattung übriger Bereich
Investitions-Nr:	SO 056	Bahnhofsvorplatzgestaltung am Bahnhof Wustermark

Finanznotiz:

Baumaßnahme: Provisorische Bahnhofsvorplatzgestaltung einer P&R-Anlage am Bahnhof Wustermark

	Haushaltsplan 2025	Submittierte Kosten 23.04.2025, 10:00 Uhr	Mehrkosten
Gesamtkosten:	849.367,00 EUR	1.828.431,96 EUR	979.000,00 EUR
DB InfraGO AG	465.064,00 EUR	1.177.021,80 EUR	711.900,00 EUR
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung	384.303,00 EUR	651.410,16 EUR	267.100,00 EUR
Gemeinde Wustermark	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Auswirkung auf Klima-, Natur- und Umweltschutz? negativ**Bestehen alternative Handlungsoptionen?** Nein**Anlagen:**

- Anlage 1: Vereinbarung über Infrastrukturmaßnahmen zur Ertüchtigung des Vorplatzes am Bahnhof Wustermark als SEV-Knotenpunkt im Zusammenhang mit der Generalsanierung der Bahnstrecke 6100 Hamburg-Berlin
- Anlage 2: Vereinbarung über die Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen zur Herstellung einer provisorischen P&R-Anlage im Rahmen der Bahnhofsvorplatzgestaltung am Bahnhof Wustermark während der Generalsanierung der Strecke Hamburg-Berlin (provisorische P&R-Anlage Bahnhofsvorplatzgestaltung)

Wustermark, den 02.05.2025


 Enrico Lindhorst

 Vorsitzender der
 Gemeindevertretung Wustermark


 Holger Schreiber

 Bürgermeister der
 Gemeinde Wustermark

